

Crivitz - Bi uns to Hus



- Crivitzer Stadtblatt -



Impressionen vom Stadtfest 2023



Grußwort der Bürgermeisterin

Liebe Leserinnen und Leser,
ich bedanke mich auch im Namen der Stadtvertretung bei Ihnen allen für ein erfolgreiches 2022/2023 bis heute! Ich wünsche uns weiterhin tolle Aktionen und Veranstaltungen, fröhliche Feste, schöne Erlebnisse, interessante Ideen, um auch in der Zukunft mit unserer Stadt weiter voranzukommen.

Während im ersten Vierteljahr 2022 noch Corona-Regeln galten, können wir heute wieder relativ unbeschwert Traditionen pflegen, Feste feiern, das Vereinsleben aktiv nutzen. Unsere Gedanken sind aber auch bei denen, die nicht so gut durch diese schwierige Zeit gekommen sind und vielleicht noch immer damit kämpfen. Ihnen alles Gute!

Vor über einem Jahr entbrannte zudem der Krieg Russlands in der Ukraine, der so viel Zerstörung und Leid bedeutet. Krieg nun auch hier in Europa. Ein Einlenken, ein Ende ist nicht in Sicht.

Dieser Krieg spaltet uns Menschen. Wem können wir glauben? Parteien ändern abrupt ihre Ansichten zur Waffenpolitik. Vorbei die Zeit der Abrüstungsbemühungen? Frieden, was ist das? Eine schöne Illusion? Wie können Waffen Frieden schaffen? Unsere heile Welt ist auf den Kopf gestellt. Plötzlich sind wir auch noch konfrontiert mit der Sicherung unserer

Energie- und Wärmeversorgung.

Und wie geht es uns? Irgendwie habe ich den Eindruck, dass uns die letzten zwei Jahre etwas verändert haben. Sind wir untereinander teilweise kompromissloser, egoistischer, härter geworden?

Nur zusammen können wir es schaffen, wieder gelassener zu sein, uns über Erreichtes gemeinsam zu freuen und zuversichtlich die Herausforderungen von heute und für die Zukunft anzupacken.

All unser Handeln in der Stadtvertretung, in den Vereinen und Institutionen, bei uns zu Hause muss weiter auf die positive zukunftsorientierte Entwicklung und Gestaltung unseres Ortes, unseres Lebens, gerichtet sein. Über andere schimpfen und sie kritisieren bringt uns kein Stück voran. MACHEN statt MOSERN sollte unser Motto sein. Das haben wir auch schon des Öfteren bewiesen.

Neben dem erworbenen Titel "Engagierte Stadtgesellschaft" und einem Preisgeld von 15.000 € sind wir nun vor ein paar Wochen auch noch Tourismusort geworden. Das alles gelang vor allem durch ehrenamtliches Engagement. Das haben wir alle gemeinsam geschafft.

Helfen Sie weiter mit, bringen Sie sich ein, packen Sie mit an! Lesen Sie selbst, was sich in unserem schönen Crivitz bewegt hat.

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen
Bürgermeisterin Britta Bruschi-Gamm

Crivitzer Kinder- und Stadtfest begeistert Besucher auf dem Marktplatz

Das Crivitzer Kinder- und Stadtfest lockte am ersten Juni-Wochenende zahlreiche Besucher auf den Marktplatz. Die Veranstaltung, die vom Organisations-Team der Stadt Crivitz auf die Beine gestellt wurde, bot ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Besonders am Samstag konnten sich vor allem die keinen Besucher auf dem Festgelände austoben und an verschiedenen Attraktionen teilnehmen. Es gab viele Stände von unseren Vereinen mit einer Vielzahl von Spielen und Beschäftigungen, die für strahlende Gesichter sorgten.

Für das kulinarische Angebot sorgten ortsansässige Firmen. Sie begeisterten mit einer Vielfalt an Köstlichkeiten. Von deftigen Leckerbissen bis hin zu süßen Versuchungen war für jeden Geschmack etwas dabei.

Ein Höhepunkt des Festes war der Stadtlauf am Samstagmorgen. Pünktlich um 10:00 Uhr starteten die Läufer auf dem Marktplatz zu ihrem sportlichen Wettbewerb. Der Stadtlauf zog sowohl erfahrene Läufer als auch Hobbyathleten an, die sich den Herausforderungen der Strecken stellten.

Bereits am Freitagabend gab es Livemusik von verschiedenen regionalen Bands, die das Stadtfest eröffneten.

Das Highlight des Samstagabend war der Auftritt von TRIPOD. Die Band brachte den Marktplatz zum Kochen, die Besucher zum Tanzen und Mitsingen.

Das Crivitzer Kinder- und Stadtfest auf dem Marktplatz war ein großer Erfolg und zeigte erneut die lebendige und aktive Gemeinschaft in Crivitz. Bürgermeisterin Britta Brusck-Gamm äußerte sich erfreut über den positiven Verlauf der Veranstaltung: „Das Kinder- und Stadtfest war ein wunderbares Ereignis, das die Menschen unserer Stadt zusammengebracht hat. Es war beeindruckend zu sehen, wie Jung und Alt gemeinsam Spaß hatten und sich aktiv beteiligten.“

Auf dem Marktplatz fand am Sonntagmorgen ein besonderer Gottesdienst statt. Dieser wurde gemeinsam von der freikirchlichen Gemeinde und der Ev.-Luth. Gemeinde gefeiert. Das ist

immer eine schöne Abrundung unseres Crivitzer Kinder- und Stadtfestes.

Zum Ausklang luden die musikalischen Ensembles der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Crivitz am späten Nachmittag zu einem mitreißenden Konzert in die Crivitzer Stadtkirche ein.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Teilnehmern, Helfern und Unterstützern, die zum Erfolg des Crivitzer Kinder- und Stadtfestes beigetragen haben. Mit Vorfreude blicken sie bereits auf das kommende Jahr und planen, das Fest weiterhin zu einem unvergesslichen Ereignis für die gesamte Gemeinschaft zu machen.



Crivitz hat nun einige barrierefreie Bushaltestellen



Zuerst wurden die Bushaltestellen am Krankenhaus und in der

Großen Straße sowie die Übergänge an den jeweiligen Straßen barrierefrei umgebaut und mit entsprechenden Leit-systemen ausgestattet.

Vor ein paar Tagen konnten wir nun auch die drei Bushaltestellen an unseren Schulen nach dem Umbau festlich einweihen. Vor allem an der Grundschule und am Gymnasium sind umfangreiche Veränderungen durchgeführt worden. An der Grundschule ging es vor allem um die Sicherheit der Kinder zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern (KFZ, Bus). Mit der neuen Trassenführung, Verkehrsinsel und Fußgängerüberweg ist der Weg für die Kinder verbessert worden. Dennoch erfordert es auch weiterhin viel Aufmerksamkeit der Eltern, wenn sie ihre Kinder morgens zur Schule bringen. Die Verbreiterung in der Fritz-Reuter-Straße ist etwas ungewöhnlich und schränkt leider die Parkmöglichkeiten für die Anwohner ein.



Am Gymnasium ist neben der Erneuerung und Verbreiterung der Aufstellmöglich-

keit eine große Buswarte-halle entstanden - ein seit vielen Jahren gehegter Wunsch. Vor etwa 10 Jahren drehten Schülerinnen und Schüler ein kleines Video mit der damaligen Schulsozialarbeiterin, das es sogar bis ins NDR- Fernsehen schaffte. Mit Hilfe von Fördermitteln konnten wir auch diesen Wunsch erfüllen. Und so weihten wir mit den Schülern, Lehrern und Schulleiter, beispielhaft auch für die anderen Schulen, dieses „Haus“ festlich ein.



In der Fortführung des Gehweges über die Weinbergstraße wurde zudem der Gehweganschluss bis zum Ende des Lidl-Marktes hergestellt.

An der Regionalen Schule steht nun ebenfalls ein Buswartehaus. Im Zuge dieser Arbeiten wurden gleich auch noch zwei weitere Übergänge an den Wasserstraßen mit Betonsteinen gepflastert. So können auch hier Menschen mit Rollatoren oder im Rollstuhl leichter diese Übergänge passieren. Wir wissen, dass damit noch längst nicht alle Bushaltestellen umgebaut und sonstigen Baustellen beseitigt sind. Aber Stück für Stück arbeiten wir auch daran weiter.

Britta Bruschi-Gamm

Was passiert auf dem Sparmarkt-Areal?

Vor einigen Jahren kaufte die Stadt dieses Grundstück in der Hoffnung, dass dort nach der Fusion dreier Ämter zum gemeinsamen Amt Crivitz für die neuen Mitarbeiter ein zweiter Standort gebaut werden könnte. Ein kompletter Neubau in der



Lindenallee war ebenfalls eine mögliche Variante. Die amtsangehörigen Kommunen haben sich aber mehrheitlich für einen Erweiterungsbau an dem alten Gebäude entschieden. So geschah es dann auch.

2018 haben wir den Abriss des alten SPAR-Marktes veranlasst, da er allmählich zu einem Schandfleck verkam. Der Bauausschuss und ältere Crivitzer hatten sich dafür ausgesprochen, dass diese Fläche auf jeden Fall möglichst wieder mehrgeschossig bebaut werden sollte in Anlehnung an die historisch geschlossene Bebauung und aus städtebaulichen Gründen. Auch die Idee eines großen Parkplatzes gab es. Aber die großen Bauvorhaben Grundschule, Kita „Uns Lütten“ sowie Kita Wessin und andere Investitionen hatten Vorrang. Und so stellten wir Geld für ein Provisorium ein. Dann kam die Nachricht, was erfüllt sein muss, um dort einen Parkplatz genehmigt zu bekommen. Und schon wurde deutlich, dass es eben doch nicht so ganz einfach ist.

Eines Tages fragte ein junger Arzt an, der dort eine Praxis mit Bankfiliale und Wohnungen bauen wollte. Am Ende stellte

sich aber heraus, dass das ganze Projekt zu teuer wurde. Allein der Abriss der dicken Betonplatte und die Pfahlgründung machten das Grundstück deutlich teurer. Und so zog er seine Anfrage zurück. Dann kam REWE ins Spiel. Das Unternehmen

wollte dort gern bauen, um damit eine Option zur Kündigung des bisherigen Mietobjektes zu haben. Das Wirtschaftsministerium hatte zuvor ihre Anfrage für einen Neubau am Stadtrand abgelehnt. Die Eigentümerin der Immobilie indes hatte bereits einen neuen Interessenten - den heutigen EDEKA-Markt - und verlängerte den Vertrag mit REWE nicht.

Inzwischen gab es eine neue Variante - ein kleines Parkhaus zu bauen. Aufgrund recht hoher Kosten, die wir komplett allein tragen müssten, denn Fördermittel gab es dafür keine, blieb das Projekt erstmal in der Schublade. Dann kam unsere ortsansässige Notarin auf uns zu und fragte das Grundstück an, da ihr das bisherige Notariat zu klein wird. Die Innenstadt profitiert von dem Notariat, weil die Mandanten von nah und fern meist noch in der Stadt verweilen. Und so verkauften wir ihr die eine Hälfte des Grundstücks mit der Bitte, auf ihrem eigenen Gelände ausreichend Parkplätze zu schaffen. Auf der anderen Hälfte baut die Stadt 26 Parkplätze. Derzeit laufen die Vorarbeiten - Abriss der gesamten Betonfläche und Verstärkung der Pfahlgründung.

Die Bebauung dieser Fläche wird den gesamten Marktbereich aufwerten und attraktiver machen. Die Parkflächen drum herum können während der Bauphase allerdings immer nur so genutzt werden, wie das Baufeld es zulässt. Es ist versprochen, die Belastung möglichst gering zu halten.

Deshalb wird die Nutzung der Parkflächen etwas dynamisch verlaufen. Wir bitten um Verständnis, wenn es aufgrund der Bauarbeiten zu Behinderungen kommt. Der Bau der Parkplätze ist dann im kommenden Jahr geplant.

Britta Brusch-Gamm

Die öffentliche und nichtöffentliche Arbeit in der Stadtvertretung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, immer mal wieder kommt die Frage auf, warum wir etwas „nichtöffentlich“ beraten.

Seit 2014 sind in der Stadtvertretung Crivitz sämtliche beratenden Ausschüsse (Umwelt-, Bau, Sozial- und Kulturausschuss) mit einem öffentlichen Teil und einer Einwohnerfragestunde ausgestattet, um mehr Transparenz zu schaffen. Im Jahr 2021 kam dann auch der Haupt- und Finanzausschuss dazu.

Besonders in Crivitz ist, dass Sie die Möglichkeit haben, auch zu nachfolgenden Tagesordnungspunkten Ihre Fragen zu stellen. Dadurch können Sie Fragen zu Sachverhalten stellen, deren Themen Sie eventuell erst durch die Bekanntmachung der Sitzung erfahren haben.

Was gehört in den nichtöffentlichen Teil? Es gibt für den Ausschluss der Öffentlichkeit definierte Gründe durch die Kommunalverfassung: „... wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.“ Das heißt z.B. bei der Preisgestaltung oder internen Daten der Firmen bei Auftragsvergaben, ein Teil der Bauunter-

lagen bei einem Bauantrag/gemeindlichen Einvernehmen (konkrete Bauzeichnungen, Namen usw.), Personalangelegenheiten, Grundstücksangelegenheiten, Anträge auf Stundung und Erlass usw. Deshalb kommt es gerade dann vor, dass solche TOPs in den nichtöffentlichen Teil verwiesen werden, wenn die Schutzwürdigkeit des Einzelnen es erfordert. In der nächsten Sitzung werden dann die Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekanntgegeben.

Alle Sitzungen und Niederschriften finden Sie unter: www.amt-crivitz.de

Wichtig ist aber auch, dass Sie den Amtsboten lesen, denn alle wichtigen Informationen z.B. zur Bürgerbeteiligung zu verschiedenen Großprojekten finden Sie darin auf den ersten Seiten. Sie finden dort außerdem Sitzungstermine und Kontaktmöglichkeiten der Stadt. Stadt ist nicht Amt.

Sie sind auch weiterhin herzlich eingeladen, an unseren Sitzungen teilzunehmen und sich einzubringen. Machen Sie sich ein eigenes Bild von der Arbeit der Stadtvertretung.

Britta Brusch-Gamm
Bürgermeisterin

Die Stadtvertretung (SV) Crivitz mit ihren Ausschüssen und Aufgaben

Ehrenamtliche Bürgermeisterin und Vorsitzende der Stadtvertretung

Britta Brusch-Gamm

Haupt- und Finanzausschuss

Vorsitzende: Britta Brusch-Gamm

Ausschussmitglieder:

Alexander Gamm, Jens Reinke,
Michael Renker, Andreas Rüß,
Beate Werner, Jörg Wurlich

Ausschuss für Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen

Vorsitz: Jörg Wurlich

Ausschussmitglieder:

Matthias Güßmann, Lisa Klünder-Fittke,
Andreas Rüß

Sachkundige Einwohner:

Hartmut Paulsen, Doreen Westphal,
Andrea Böttcher

Ausschuss für Umwelt, Landeskultur und Tourismus

Vorsitz: Jürgen Heine

Ausschussmitglieder:

Matthias Güßmann, Wilfried Holl,
Andreas Rüß

Sachkundige Einwohner:

Katrin Gadow, Erhard Gorlt, Bärbel Klett

Ausschuss für Bau, Planung und Stadtentwicklung

Vorsitz: Alexander Gamm

Ausschussmitglieder:

Kurt Pekrul, Michael Renker,
Beate Werner

Sachkundige Einwohner:

Holger Herrmann, Henryk Krüger,
Thomas Michelsen

Ausschuss für Kultur, Sport und Vereine

Vorsitz: Jens Raulin

Ausschussmitglieder:

Thomas Bardenhagen,
Eike Glasemann, Karin Pyrek

Sachkundige Einwohner:

Joachim Hebert, Diana Rommel
Ramona Teubner

weitere Stadtvertreter:

Karina Reinke

Ortsteilvertretung Gädebehn

Vorsitz: Karin von Hülst

Ortsteilvertreter:

Andreas Apelt
Dietmar Repka
Matthias Rummel
Roland Schwarz

Ortsteilvertretung Wessin

Vorsitz: Daniel Itze

Ortsteilvertreter:

Klaus Grüttner
Sven Jahn
Bärbel Lange
Heike Volkmann

„Das Wertvollste, was der Mensch besitzt, ist das Leben.“ (N. Ostrowski)

Seit etwa 1951 hörte man lautstark im Crivitzer Krankenhaus, wenn ein neuer Erdenbürger das Licht der Welt erblickte. Zuerst im neu errichteten Backsteinbau des heutigen Krankenhauses. 1955 zogen Gynäkologie und Geburtshilfe in das Haus in der Freiheitsallee in Crivitz, das von der Bevölkerung liebevoll „Storchennest“ genannt wurde.

Die Abteilung entwickelte sich zu einer sehr beliebten Einrichtung, nicht nur für das nahe Umfeld. Mit Dr. med. Axel Horn als Chefarzt wurde die Abteilung im Jahre



1964 vergrößert. Sie erhielt im Laufe der Zeit einen neuen Kreißsaal, ein Säuglingszimmer und zwei Operationsräume. Anfang der 80er, früher als in vielen anderen Kliniken, wurde das „Rooming-In“ (keine Trennung von Mutter und Kind nach der Geburt) eingeführt. Genau wie die Möglichkeit für die werdenden Väter bei der Geburt des Babys anwesend zu sein.

Ende der 80er Jahre wurde ein zweiter Kreißsaal gebaut. Die ambulante Betreuung der akut gynäkologischen Patienten wurde eingeführt. Auch im gynäkologischen Bereich kam es zu Änderungen, zwei feste OP-Tage wurden eingeführt. Das Besondere an dieser Abteilung war der Zusammenhalt, die Zusammenarbeit und die Hingabe der Mitarbeiter für ihren Beruf.

1996 zog die gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung als erste Station in das neue Bettenhaus im Crivitzer Krankenhaus. Dr. med. Bernhard Moldenhauer wurde der Nachfolger von Dr. med. Axel Horn. Das bisherige Motto: „alles für zufriedene Patientinnen“ blieb. Neuerungen im gynäkologisch-geburtshilflichen Bereich brachten den Stationsalltag voran. Was mehr Probleme machte, waren die neuen ökonomischen Regeln. Es ging um Wirtschaftlichkeit – also der Gewinn stand und steht auch heute noch im Vordergrund. Mit der Einführung der „Fallpauschalen“ wurde dem Arbeitsaufwand in der Geburtshilfe und Kinderheilkunde nicht mehr entsprochen. Dr. med. Axel Horn hat einmal gesagt: „Die Kinder sind das liebe Anhängsel, die in keiner

Bezahlung mit angerechnet werden“. Das wurde jetzt noch deutlicher. Mit Geburtshilfe und Kinderheilkunde kann kein Gewinn erwirtschaftet werden. Aber bindet man nicht andere Patienten für die anderen Abteilungen an ein Haus? Wie sagte Dr. med. Bernhard Moldenhauer: **„Die Geburtshilfe ist das Zugpferd einer jeden Klinik. Man muss sie nur wollen.“**

Im Dezember 2019 wurde durch die Mediclin-AG beschlossen, die Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe zu schließen. Durch Proteste der Mitarbeiter und der Bevölkerung wurde die Schließung bis Ende Juni 2020 verschoben. Die kleine Estrid wurde als letztes Crivitzer Baby geboren. Schnell fanden sich engagierte Bürgerinnen und Bürger, welche diesen Zustand nicht hinnehmen wollten. Die Bürgerinitiative „Ja zum Crivitzer Krankenhaus mit Gynäkologie und Geburtshilfe“ kämpfte und kämpft auch heute noch, um für die Frauen eine Verbesserung der Situation zu erreichen. So werden u.a. immer wieder Kontakte zum Landrat Herrn Stefan Sternberg und politischen Entscheidungsträgern sowie dem Crivitzer Krankenhaus aufgenommen. Ein erarbeitetes Konzept wurde übergeben. Leider fand dieses bis heute keinerlei Verwendung.

Mit der Schließung der Abteilung wurde nicht nur den Schwangeren die Wahl genommen, in einer kleinen Abteilung eine familienorientierte Begleitung von Schwangerschaft und Geburt zu erleben. Auch die gynäkologische Behandlung von Frauen jeden Alters im Crivitzer Krankenhaus ist nicht mehr gewährleistet.

Durch Zentralisierung, nicht nur in unserem Landkreis, sondern in ganz Mecklenburg-Vorpommern, sind die Wege zur

nächsten stationären geburts-hilflich-gynäkologischen Abteilung sehr weit geworden. Die übrig gebliebenen Geburtskliniken sind teilweise überlastet. Die angestrebte natürliche Geburt ist nicht planbar und beginnt meistens in der Häuslichkeit.

Aber auch frühzeitige Entlassungen, wenn „Geburtenanstürme“ sind, tragen zu keinem positiven Geburtserlebnis bei.

Es ist gut zu sehen, dass das Crivitzer Krankenhaus rekommunalisiert wurde und die LUP-Kliniken gegründet wurden. Nach wie vor ist jedoch offen, in wie weit die Behandlung und Betreuung von Frauen und Schwangeren (ambulant und/oder stationär) im Crivitzer Krankenhaus darin eine Rolle spielt.

Bleibt zu hoffen, dass es für die Frauen und werdenden Familien der Region eine positive Wendung gibt. Denn nur so kann MV ein Land zum Leben bleiben. Junge Menschen braucht die Region!



Marita Schulz
Arbeitsgruppe
Krankenhaus
(Kollagen mit
Fotos der Aktionen der AG)

Bild links: Antja Goldammer

Entwicklung eines Stadtlogos

Seit über einem Jahr arbeite ich nun als City-Managerin in Crivitz. Meine Stelle umfasst 20 Wochenstunden und wird mit 80% gefördert aus dem Projekt "Re-Start Lebendige Innenstädte M-V" durch das Wirtschaftsministerium MV bis vorerst Februar 2024. Innerhalb dieses Programms hat sich die Stadt außerdem für das 50.000 € Aktivitätsbudget beworben und auch diesen Zuschlag erhalten. Ziel ist es, mit verschiedenen Aktionen und Investitionen die Unternehmen unserer Stadt zu unterstützen und mehr Menschen in unsere Innenstadt zu holen. Gleichzeitig wollen wir zeigen, wie liebenswert und attraktiv unser Ort ist.



Unsere Unternehmerinnen vom ehemaligen Unternehmerinnenstammtisch waren einst zudem die Ideengeber für die Entwicklung einer Eigenmarke. Hierfür suchten wir professionelle Hilfe und beauftragten die Firma "Guayaba Grafik/ Grafikdesign & Webdesign Crivitz", uns Vorschläge zu erarbeiten. Es entstanden diese beiden Vorschläge.

Das ausgewählte Design zeigt den Schriftzug "**Crivitz**", wobei der mittlere Buchstabe, das "V", als stilisiertes Herz dargestellt ist. Das Herz soll das Miteinander und die Verbundenheit der Crivitzer mit ihrem Heimatort deutlich machen. Bei dem zweiten Entwurf ist das

"v" in der Mitte liegend, eingerahmt von den Buchstaben C und Z, die wiederum ein Herz ergeben.



Auf dem Jahresempfang stellten wir beide Entwürfe zur Meinungsforschung vor. Es gab breite Zustimmung. Der Mehrheit gefiel der Entwurf auf der linken Seite.

Derzeit ist geplant, nach erfolgter Genehmigung, zwei Ortseingangsschilder damit zu bedrucken. Da die Stadt Crivitz nun auch anerkannter Tourismusort geworden ist, werden wir dies in den Schriftzug mit aufnehmen.

Anfragen zur Verwendung der Grafiken stellen Sie bitte über die Mailanschrift: crivitz@stadt-crivitz.de

Wir danken unserem Grafiker für die konstruktive und geduldige Zusammenarbeit.



Dies ist ein erster Teilschritt. An dem Thema Eigenmarke werden wir weiter arbeiten und nehmen dankbar kreative Ideen dazu entgegen.



Ein weiteres Projekt ist die Erstellung eines Imagefilms für unsere Stadt. Das Unternehmen SKRmedia Crivitz arbeitet bereits an ihm.

Zukünftige Einkaufsevents unserer Unternehmerinnen und Unternehmen werden wir sehr gern mit Ideen und Werbematerial unterstützen.

Der historische Stadtrundgang findet inzwischen regelmäßig statt (siehe Seite 19) Der Heimatverein wählt nun die ersten geschichtsträchtigen Häuser unserer Stadt für den späteren digitalen Stadtpaziergang aus. Wir wollen ähnlich wie bei unseren Sagen Tafeln anbringen, auf denen Sie auch die Verbindung zu ausführlicheren Informationen finden. Wenn Sie weitere interessante Geschichten über Crivitz und seine Gebäude oder früheren Bewohner haben, freuen wir uns auf diese.

Als eine weitere Aufgabe wollen wir unse-

re ortsansässigen Unternehmen mit einer Imagekampagne motivieren und fördern. Lassen Sie sich einfach überraschen.

Das Unternehmerforum der Stadt findet am Mittwoch, **01.11.2023 um 19 Uhr in der Aula der Regionalen Schule** statt. Alle Unternehmerinnen und Unternehmer sind herzlich dazu eingeladen. Auf dieser Veranstaltung wollen wir die Imagekampagne vorstellen.

Zur Marktplatzgestaltung gab es zwei Workshops. Etwa 60 interessierte Crivitzerinnen und Crivitzer kamen und entwickelten dort ihre Ideen und Wünsche. Es wird noch ein weiterer Workshop folgen, in dem dann die Innenstadt-Unternehmen gefragt sind, um auch deren Belange mit zu berücksichtigen.

Marita Schulz
City-Managerin

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Nach Terminabsprache unter der Telefonnummer:
03863 555983 oder **0172 9509156**

Ansprechpartner der Stadt:

Bürgerhauskoordinatorin Frau Nützmann

Kontakt: Tel.: 03863 555983, mobil: 0152 59140026

E-Mail: crivitz@stadt-crivitz.de

Citymanagerin Frau Schulz

Tel.: 0174 2501896

E-Mail: city-manager@stadt-crivitz.de

Bauhof Herr Molzahn

Tel.: 0172 3273177

E-Mail: bauhof@stadt-crivitz.de

Sportstättenwart Herr Franz

Tel.: 0172 3107920,

E-Mail: sportstaetten@stadt-crivitz.de

Friedhofsmitarbeiter Herr Wulf

Tel.: 0172 3273178,

E-Mail: friedhof@stadt-crivitz.de

Energie- und Wärmeplanung in Crivitz

Seit vielen Jahren bewegt uns die Thematik Windkraft- und Stromversorgungsausbau zwischen Crivitz und Wessin, Zapel und Barnin. Genau das hat uns gemeinsam an einen Tisch gebracht. Zum sogenannten Windeignungsgebiet Wessin gab es eine Anhörung der Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Instanzen, die eine Stellungnahme zum geplanten Bauvorhaben - 16 bis 20 Windenergieanlagen zu errichten - gegeben hatten. Danach wollte der Investor noch nachbessern. Diese Nachbearbeitung liegt uns aber bis heute nicht vor.

Alle drei Gemeinden sahen nun ihre einzige Möglichkeit in einer eigenen Bebauungsplanung mit den entsprechenden Untersuchungen, Beteiligungen und Kosten. Unser Ziel ist das Maximale für unsere davon betroffenen Menschen rauszuholen. Deshalb liegt auf dem Gebiet seit dem eine Veränderungssperre bis unsere Planung abgeschlossen ist. Wir danken vor allem den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zumindest versucht haben, die Höherwertigkeit als Rast- und Zugvogelgebiet zu prüfen und ggf. zu dokumentieren. Inzwischen hat sich politisch viel verändert und es ist absehbar, dass unsere Planung angepasst werden muss. Zur Windkraft kamen etliche private Anfragen für die Überbauung zu meist landwirtschaftlicher Flächen mit Photovoltaikanlagen.

Seit letztem Jahr arbeiten Stadtvertreter, sachkundige Einwohner, anliegende Gemeinden, Landwirtschaft und Unternehmen an der weiteren Entwicklung einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Energie-

und Wärmeversorgung. Im Zentrum aller Überlegungen steht dabei, wie wir eine sichere und insbesondere vernünftige und bezahlbare Wärme- und Stromversorgung für unsere Einwohner gewährleisten können. Wie können wir mehr für unsere Menschen hier vor Ort erreichen als das Bürgerbeteiligungsgesetz bietet. Viele Gespräche, Besichtigungen anderer erfolgreicher Orte und Systeme, Seminare der Landesenergie- und Klimaschutzagentur und eigene Konzeptentwicklung u.a. mit der WEMAG als kommunaler Energiedienstleister bringen uns dem Ziel näher: einen Strom- und Wärmetarif für uns Crivitzer, Barniner, Zapeler, der bezahlbar bleibt und eine mögliche Fernwärmeversorgung, an der bereits einige große Hauseigentümer sehr interessiert sind. Im Dezember 2022 haben wir eine Machbarkeitsstudie beschlossen und Fördermittel dafür beantragt.

Am 12. Juni 2023 gab es nun ein Gespräch mit dem Landrat Stefan Sternberg und der Kommunalaufsicht. Die Kooperation mit der WEMAG wird als wichtiger Baustein angesehen. So werden wir nun weiter daran arbeiten. Neben allen Terminen treffen wir, Interessierten, uns mindestens einmal im Monat. Wir laden sehr gerne zum Mitmachen ein, weil es uns alle betrifft und Lösungen braucht, die wiederum uns alle betreffen. Sprechen Sie unsere Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter direkt an, kommen Sie in unsere Sitzungen und bringen sich ein.

Alexander Gamm

Vorsitzender Bauausschuss

Kontakt: alexanderjgamm@t-online.de

Ein grünes Band durchzieht Crivitz

Crivitz ist reich an sehenswerten Alleeen, Solitärbäumen, Baumgruppen, Strauchrabatten und Grünflächen. Entlang des grünen Bandes stehen Alleeen und alte Bäume, die historisch bedeutsam sind und uns Menschen Geschichten aus ihrem Wachstumsverlauf erzählen können. Und auch Strauchrabatten und Grünflächen haben ihre Bedeutung in der Natur- und Kulturlandschaft der Stadt Crivitz als optische, die Seele beruhigende Blickpunkte und zum Erhalt der Artenvielfalt für Fauna und Flora.

Wandern Sie mit uns am 11. Oktober 2023 entlang des grünen Bandes. Wir beginnen unsere Wanderung um 9.00 Uhr vom Marktplatz Crivitz aus entlang der Seepromenade.

Das "Grüne Band" in Crivitz ist ein Projekt im Rahmen der Initiative "Lebendige Stadtgesellschaft" und lädt Sie herzlich ein, auch ohne professionelle Führung, das grüne Band unserer Stadt zu erkunden und zu genießen. Teilen Sie uns einfach mit, was Ihnen gefällt und wo Sie sich noch Ergänzungen wünschen. Aber auch, wenn Sie Lust haben, dieses Band mitzugestalten, freuen wir uns, wenn Sie uns ansprechen.

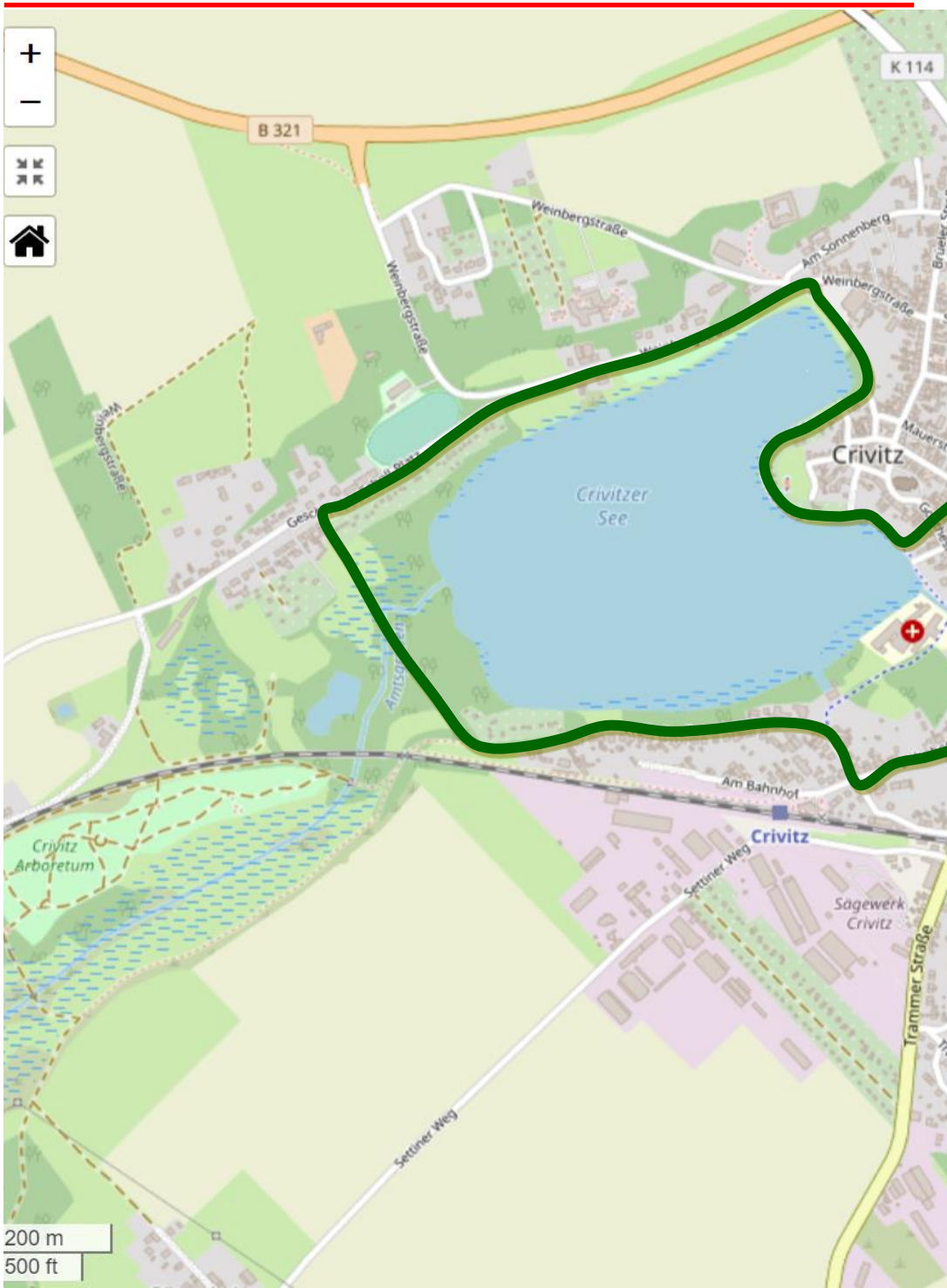
J. Nützman / J. Heine

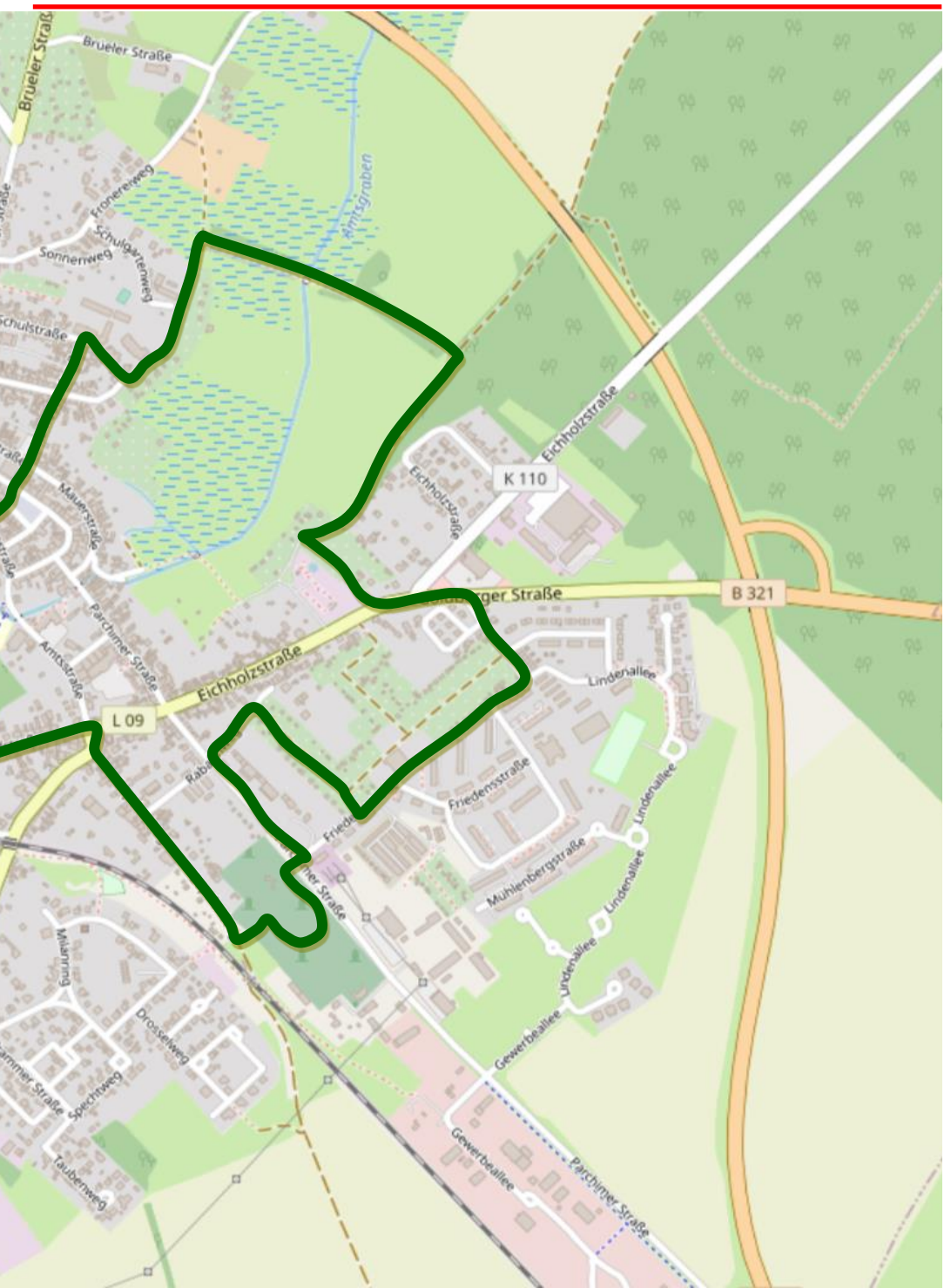


Auf umseitiger Karte finden Sie den Rundkurs "Grünes Band":

- 1. Seepromenade**
Pflanzung von zwei Trauerweiden
- 2. Findlingslehrpfad**
- 3. Ehrenmal**
Pflanzung von 8 Wacholdern
- 4. Weinbergstraße / Seewiesen**
Pflanzung von weiteren Frühblühern
- 5. Caravan Stellplatz**
- 6. Kastanienallee / Helferallee**
Ergänzung mit rotblühenden Kastanien
- 7. Erlenbruch / Lindenallee**
Pflanzarten in Sumpfwiesen
- 8. Freiheitsallee**
Blick über den See, Zierkirschenallee
- 9. Molkereistraße**
Japanischer Schnurbaum
- 11. Abstecher zum Rosenweg**
Anlage einer Blühwiese - Bienenweide
- 12. Bahnhofstraße**
Nachpflanzung von Rotdornen
- 13. Zapeler Weg**
Lindenallee
- 14. Abstecher zum Milanring**
Straßeninsel gestalten
- 15. Friedhof**
Frühblüher, Bäume und Sträucher
- 16. Parchimer Straße**
Wildrosen Rosa rugosa
- 17. Rabahnweg - Stadtpark**
Anlage einer Blühwiese - Bienenweide
- 18. Schulgarten**
- 19. Am Klärwerk**
Sieben Eichen
- 20. Kleines Eichholz**
Weiden zu Kopfweiden schneiden
Ziegendrift – Gärten, Wildes Eck
- 21. Fritz-Reuter-Straße / Grüne Straße**
Blumenrabatte
- 22. Fritz-Reuter-Straße**
Trockenplatz und Freifläche gestalten

Rundkurs Ende auf dem Markt





Der Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Crivitz

Der Beirat arbeitet intensiv an verschiedenen Themen, um das Leben der Seniorinnen und Senioren sowie der Menschen mit Beeinträchtigungen der Stadt Crivitz und angegliederten Gemeinden bewusst und aktiv mit zu gestalten, die Interessen und Belange dieser Personengruppen zu vertreten und ihnen ein Ansprechpartner zu sein. Dazu gehört auch: Ideen zusammen zu tragen, die bewegen, um das Leben in der Stadt Crivitz und den dazu gehörenden Ortsteilen für die ältere Generation und Menschen mit Beeinträchtigungen attraktiver und lebenswerter zu machen.

Dem Beirat und auch den Stadtvertretern ist bewusst, dass Vieles nicht von heute auf morgen gehen wird, aber ein Anfang ist gemacht. Um den SBB bekannt zu machen wurden Beiträge in den verschiedenen Medien veröffentlicht und Flyer in jeden Briefkasten gesteckt. Auf Versammlungen, in Vereinen und Einrichtungen stellt der SBB sich vor und freut sich auf jede Einladung.

Die Mitglieder des Beirates treffen sich mindestens monatlich, vier Sitzungen im Jahr sind öffentlich. Termine entnehmen Sie bitte unseren Veröffentlichungen.

Die Beiratsmitglieder möchten die Stadt aus der Sicht gehbehinderter Menschen kennenlernen. Daher begehen und befahren sie die Straßen, Wege und Plätze mit dem Rollstuhl, halten Stolperstellen auch als Foto fest und erstellen ein Dossier,

das den Stadtvertretern nach Fertigstellung übergeben wird. Etliche Hinweise sind ebenfalls von Bürgerinnen und Bürgern gekommen.

Weiterhin organisiert der Beirat einen Gesundheitstag mit örtlichen Anbietern, Institutionen und Pflegeeinrichtungen. Zum Thema Sicherheit konnten z.B. die Verkehrswacht und die Polizei gewonnen werden. An die Themen Ernährung und Bewegung sowie Sturzprophylaxe ist ebenfalls gedacht worden. Alle sind daran interessiert, den älteren und behinderten Menschen Hilfe zu bieten und sie zu in-



formieren. Für den SBB bedeutet das darüber hinaus eine Vernetzung und den Aufbau von Beziehungen mit den Ausstellern sowie eine möglich weitere Zusammenarbeit.

In der Planung sind ab Herbst Informationsveranstaltungen mit vielen interessanten Themen und eine regelmäßige Sprechstunde sowie generationenübergreifende Projekte u.a. mit Schulen. Zur einfachen Kontaktaufnahme gibt es eine Mailadresse:

sb-beirat@stadt-crivitz.de,
Telefon: 0152 591 400 26,
Post: Rathausstr. 1, 19089 Crivitz

Nächster Termin:

7. Nov. 2023 ab 14:00 Uhr
Informationsveranstaltung Sicherheit,
SBB und Polizei im Bürgerhaus

Ursula Fritzsche
Stellv. Vorsitzende des SSB Crivitz

Das Arboretum – ein Ort für Lehre, Bildung und Erholung



Der Gedanke, in der Region bei Crivitz einen Baumpark anzulegen, wurde von Gernot Seelig im

Jahre 2001 unterbreitet. Der Bau der Umgehungsstraße der B321 ermöglichte mit den geforderten Ausgleichsmaßnahmen zum Erhalt des Naturraumes diese Idee in die Tat umzusetzen. Das kleinflächig kupierte Gelände in den Heidbergen mit seinen nährstoffarmen und unterdurchschnittlicher Wasserversorgung ausgeprägten Sand- und Kieshügeln schien für den Aufbau eines Arboretums geeignet zu sein. Im Jahr 2007 sind dann auf 7 ha Fläche 132 Gattungen von Bäumen und Sträuchern mit über 420 Arten angepflanzt worden. Die Bäume sind nach ihrer natürlichen Herkunft in einen amerikanischen, einen asiatischen und einen europäischen Bereich unterteilt worden. Der Klimawandel ist auch im Arboretum zu spüren. Durch die jährliche Ermittlung der Durchmesser der Baumstämme ist deutlich zu erkennen, wie trocken die letzten 5 Jahre waren. Von 2007 bis 2018 ist der Durchmesser im Mittel aller Laubbäume jährlich bis zu 1 cm gewachsen. Die jährlichen Durchmesser-Zuwächse ab 2019 liegen nur noch bei 2 - 3 mm.

Entlang der Wege sind die Bäume und Sträucher gut zu erreichen und mit botanischen Hinweisen versehen.

Die vielen Informationstafeln werden nicht nur von Lehr- und Bildungseinrichtungen geschätzt, sondern es ist auch gut zu beobachten wie z.B. das Insektenhotel

summt und brummt. Interessant sind die Lehrpfade 1 + 2 zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzen. Oder zur Funktion des Aufbau einer Hecke. Was ist ein Lebensraum „Feuchtbiotop“ oder ein Lebensraum „Reisighaufen“. Was ist wichtig am Aufbau einer Streuobstwiese und wie groß ist ihre Bedeutung. Auch die Aktionen „Junge Riesen“, Pflanzenwelt im Trockenrasen, die jährliche Durchmesserentwicklung und der Weidentempel ermöglichen die Zusammenhänge im Kreislauf der Natur besser zu verstehen.

Alljährlich wandern viele Besucher durch das Arboretum. Sie suchen hier in der abwechslungsreichen Landschaft, die mit einer großen Artenvielfalt an Bodenflora, Sträuchern und Bäumen ausgestattet ist, nach Möglichkeiten für Bildung und Erholung. Rustikale Ruheplätze bieten ausreichend Gelegenheit zum Verweilen und Entspannen.

Die jährliche Mahd, das Abfahren des Grünschnittes und das Freihalten der Wanderwege sind an ein Landschafts- und Gartenbauunternehmen vergeben worden. Die Finanzierung hierzu erfolgt aus den Ergebnissen der Bewirtschaftung des Stadtwaldes. Viele Crivitzer Einwohner helfen mit, die Aufgaben im Arboretum mit ehrenamtlicher Hilfe zu unterstützen. Dafür gilt ihnen ein Dankeschön. Die Aufgaben der Stadt zur Entwicklung des Arboretums werden durch den am 18. Oktober 2007 gegründeten Förderverein „Arboretum Crivitz e.V.“ mit unterstützt.

Jürgen Heine

Vorsitzender Ausschuss für Umwelt,
Landeskultur und Tourismus

Eine Waldhütte entsteht



Bei der letzten Waldbegehung im Herbst berichtete die dort verantwortliche Revierförsterin, dass sich die Kitakinder immer mal wieder mit ihr dort treffen bzw. selbst einige Aktionen im Wald durchführen.

Was ihnen fehlt, ist ein Wetterschutz, ein Ort zum Picknicken oder einfach als besonderer Aufenthaltsort. Das hörte Stadtvertreter Eike Glasemann und versprach, sich darum zu kümmern. Gesagt! - Getan! Eike trommelte die ehemalige Vikergruppe "Die Glasemänner" des CCC'84 e.V. zusammen. Peter Brandt lieferte das Holz und die Jungs jede Menge Man-Power. Und schon war die Hütte im Handumdrehen fertig. Sie wird nun nicht nur für die Lütten ein schöner Rastplatz sein. Von Herzen "Dankeschön" an Eike Glasemann, Jens Raulin, Thomas Niemann, André Niemann, Frank Schlieter und Toralf Jahn.

Und weil die ganz Lütten nicht ganz so weit und flink laufen können, gibt es noch einen zweiten Wetterschutz etwas näher

CRIVITZ
Engagierte Stadtgesellschaft



zur Kita, die durch Jürgen Heine, den Bauhof und die Kitakinder aufgebaut wurde.

Britta Brusck-Gamm



Historischer Stadtspaziergang

**Wir möchten Sie einladen zu einem historischen Stadtspaziergang
mit Andreas Rüb**

- Entdecken Sie Geschichte und Geschichten unserer Stadt! -

Seit zwei Jahren organisiert das Bürgerhausteam mit dem Heimatverein gemeinsam immer mal wieder einen spannenden historischen Stadtspaziergang, bei dem Sie die Geschichte und Geschichten unserer Stadt auf unterhaltsame und informative Weise kennenlernen können.

Jetzt möchten wir den Stadtspaziergang regelmäßig anbieten. Er findet dem 22. Juli 2023 alle vier Wochen stattfinden und bietet eine einzigartige Gelegenheit, in die Vergangenheit einzutauchen und Crivitz von einer neuen Seite zu entdecken.

Unser Stadtführer Andreas Rüb wird Sie durch die Straßen und Plätze unserer Stadt führen und Ihnen dabei faszinierende Geschichten und Anekdoten aus vergangenen Zeiten erzählen. Tauchen Sie ein in die reiche Vergangenheit von Crivitz

und erfahren Sie mehr über Ereignisse, historische Gebäude und Persönlichkeiten, die die Geschichte unserer Stadt geprägt haben.

Der Stadtspaziergang startet um 17:00 Uhr am Bürgerhaus und dauert etwa 1,5 Stunden. Während dieser Zeit werden Sie die Möglichkeit haben, Crivitz von einer neuen Perspektive aus zu betrachten und die historische Atmosphäre zu spüren. Es ist keine Anmeldung erforderlich, Sie können einfach zum Treffpunkt am Bürgerhaus kommen und sich dem Spaziergang anschließen.

Wir freuen uns darauf, Sie beim historischen Stadtspaziergang mit Andreas begrüßen zu dürfen.

Ihr Bürgerhaus-Team
und Heimatverein e.V.



Crivitz - Rosenstadt



CRIVITZ
Engagierte Stadtgesellschaft

Das Wappen unserer idyllische Kleinstadt Crivitz zeigt zwei stilisierte Rosenblüten.

Dieses Symbol zum Vorbild genommen, entwickelte sich Crivitz im Laufe der letzten Jahre immer mehr zur Rosenstadt. Rosenblüten spiegeln die Schönheit, Eleganz und den Charme wieder, den diese blühenden Pflanzen verkörpern. Sie stehen auch für die Liebe und Zuneigung. Bestimmt auch die, die Sie, liebe Einwohner von Crivitz, für ihre Stadt empfinden.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Crivitz pflanzen vor ihren Häusern die duftenden farbenfrohen Pflanzen. Crivitz entwickelt sich zu einem wahren Rosengarten.

Wir hoffen, auf noch viel mehr Rosen in vielen Farben und Düften.

Jana Nützmann
Bürgerhauskoordinatorin



Crivitz – Ein Anerkannter Tourismusort

Foto: Pressestelle des Wirtschaftsministeriums



Bereits am 28. Februar erhielt Crivitz den Bescheid als „Anerkannter Tourismusort“. Am 25. Mai 2023 erfolgte in der denkmalgeschützten Klosteranlage von Bad Doberan die feierliche Übergabe der Urkunde durch den Wirtschaftsminister Reinhard Meyer. Neben Crivitz wurden Neubrandenburg, Bad Doberan, Pasewalk und Zierow als Tourismusorte geehrt.

In der Begründung für Crivitz heißt es, „Crivitz ist eine Perle der Entwicklung in dieser Region“. Die Anerkennung als Tourismusort verpflichtet uns weitere Aufgaben zur Erhöhung der touristischen Attraktivität durchzuführen. Crivitz mit seiner einzigartigen Natur entwickelt sich zunehmend zu einer beliebten Urlaubsregion. Wälder, Seen, die Warnow, weite

Wiesen und Äcker sind der ungeheure Reichtum

unserer Region. Sie laden zu ausgedehnten Wandertouren ein. Aufgeschlossenem Menschen bewahren mit ihrem Fleiß und Schaffen diesen Schatz. Mit der Verleihung des Titels als „Anerkannter Tourismusort“ besteht die Möglichkeit eine Kurabgabe (*Tourismusabgabe*) zu erheben. Die Kurabgabe kann dann zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur eingesetzt werden.



Jürgen Heine
Vorsitzender
Ausschuss Umwelt & Tourismus

Der Tulpenbaum in Wessin



Der Tulpenbaum – *Liriodendron tulipifera* – ist im Osten Nordamerikas beheimatet. Vor etwa 300 Jahren haben Botaniker und Seefahrer kleine Pflänzchen und Saatgut mit nach Europa gebracht. So hat der Tulpenbaum seinen Weg nach Europa gefunden.

Der Tulpenbaum in Wessin steht im ehemaligen Gutspark. Er ist mit Beschluss des Kreistages Parchim zum Baumnaturdenkmal erklärt worden. Der Tulpenbaum ist 34,5 m hoch, bereits in 2,7 m Höhe beginnt der Kronenansatz, seine mächtige Krone hat einen Durchmesser von 23 m, sein Umfang in 1 m Höhe beträgt 408 cm, das entspricht in etwa einem Durchmesser von 1,3 m. Der Tulpenbaum in Wessin gehört somit zu den höchsten und schönsten Bäumen seiner Art in Deutschland.

Alle Pflanzenteile des Tulpenbaumes haben Giftstoffe der Alkaloid-Reihe in ihren Zellen eingelagert. Mit seiner tiefreichenden Pfahlwurzel kann er Wasser und Nährstoffe, auch bei mehrjährigen trockenen Sommern, noch in tiefen Bodenschichten erreichen.

Ende Mai, Anfang Juli ist die Blütenpracht des Tulpenbaumes zu bewundern, im Herbst leuchtet sein Laub goldgelb. Für Fotofreunde und Naturliebhaber ist der Tulpenbaum in dieser Zeit ein beliebtes Ausflugsziel. Der Tulpenbaum wird wegen seiner ganzjährigen Farbenpracht gerne als Parkbaum angepflanzt, aber auch wegen seiner Hitzebeständigkeit ist er eine Alternative zu anderen Baumarten.

Jürgen Heine

Vorsitzender Ausschuss für Umwelt,
Landeskultur und Tourismus



Blüte vom Tulpenbaum

Eine Wandertour entlang des Warnow-Durchbruchtales bei Gädebehn



Von Gädebehn entlang des Rönkenhofer Weges in Richtung zum Forstamt, führt die Wandertour vor dem Hochwald, links den Hang herunter, bis an die Warnow heran.

Diese Wandertour wird jedem Naturfreund lange in Erinnerung bleiben. Eine einzigartige natürliche Landschaft, auf der ihnen Fauna und Flora in ihrer ganzen Vielfalt begegnen. Steile Hänge mit Buchen und Weißtannen säumen den Weg



Auf der Böschung der Warnow geht es dann entgegen der Fließrichtung entlang. Der Pfad ist nicht immer eben. Auf viele interessante natürliche Begebenheiten

werden sie aufmerksam. Aus abgestorbenen Bäumen - „Totholz“- erwacht wieder neues Leben. Die Arbeit des Bibers ist auf Schritt und Tritt sichtbar. Die Rinde von Birken, jungen Eichen u.a. Baumarten sind für ihn beliebte Nahrungsangebote. Ein- und Ausstiege vom Biber sind gut zu erkennen. Der Eisvogel hat hier sein Jagdrevier. Stock-

enten gründeln im Wasser, Meisen, Finken u.a. Vogelarten tummeln sich im Geäst. Graureiher und Silberreiher sind häufige Jäger in der Warnow. Bei aufmerksamen Blicken in das Wasser, ist auch die eine oder andere Forelle zu erblicken. Die Warnow gehört zu den Salmonidengewässern. Hier haben die lachsartigen Fische ihren Lebensraum. Die Pflanzenwelt entlang des Wanderweges ist vielfältig. Sumpfdotterblume, Flussseerose, Rohrkolben, Sumpfwaiderrich u.v.a. Arten wachsen in diesem feuchten Biotop.



Am Forstamt angekommen, geht die Wanderung den Waldweg durch schattenspendende Laubwälder zurück nach Gädebehn.

Jürgen Heine
Umweltausschussvorsitzender

Wat is los in Crivitz

Liebe Crivitzerinnen und Crivitzer,

wir freuen uns, Ihnen einige aufregende Veranstaltungen in unserer Region ankündigen zu können. Markieren Sie diese Termine in Ihrem Kalender und seien Sie dabei!

Ein Tag mit unseren Gästen aus Bönningstedt:

Datum: 03. Oktober 2023

Beginn: 10:30 Uhr

Ort: Bürgerhaus

Siehe Einladung auf Seite 27.

Blutspende im Bürgerhaus:

Datum: 30. Oktober 2023

Beginn: 15:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus

Adventssingen an 2. Advent in der und um die Crivitzer Kirche:

Datum: 10. Dezember 2023

Beginn: ab 14:00 Uhr

Ort: Stadtkirche

Weihnachtsfeier der Stadt und der Ortsgruppe der Volkssolidarität:

Datum: 13. Dezember 2023

Beginn: ab 14:30 Uhr

Ort: Haus Seeblick

Crivitzer Kinder- und Stadtfest:

Datum: 31. Mai - 2. Juni 2024

Ort: Innenstadt

Merken Sie sich diese Termine vor und genießen Sie gemeinsam mit uns unvergessliche Veranstaltungen in unserer Stadt. Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zum Unternehmerforum der Stadt Crivitz

Mittwoch, 01.11.2023 um 19:00 Uhr

in der Aula der Regionalen Schule

*Alle Crivitzer Unternehmerinnen und Unternehmer
sind herzlich dazu eingeladen und
gebeten sich im Bürgerhaus anzumelden.*

Breitbandausbau in Crivitz - Wenn Zukunft Gegenwart wird



Endlich ist es so weit. Die WEMA-COM lud die Bürgermeisterin zur Tour des Lichts ein, die in

Schwerin im Rechenzentrum begann. Dort zeigte man uns, wie das Internet per Breitband bis in alle Haushalte kommt.

Allein diese spezielle Technik ist schon imposant anzusehen. Lange haben wir alle darauf gewartet.

Vor allem in unseren Ortsteilen ist die Not mit einer zuverlässigen und leistungsstarken Internetverbindung sehr groß. Die Abschaltung des Funkturms in Gädebehn vom Betreiber "Schnell ins Netz" vor zwei Jahren sorgte für eine Ver-



schärfung der Situation. Ein Vorziehen dieser Dörfer war aus strategischen Gründen leider nicht möglich. Um so mehr freuen wir uns, dass die Hängepartie sich dem Ende nähert. Inzwischen sollten alle Haushalte, die einen Breitbandanschluss gewünscht haben, einen Infobrief bekommen haben. Nach Aussage der WEMA-COM werden wir nun Stück für Stück angeschaltet.

Den Startschuss gab es beim Schloss Basthorst, das als



erstes den Probelauf bestanden hat.

Britta Brusch-Gamm

Fotos: WEMAG/Michel Krüger

Jugendarbeit in Crivitz

Unser großer Wunsch in Crivitz war bereits seit einigen Jahren, wieder einen Jugend-Sozialarbeiter/ Jugendpfleger/ Streetworker für unsere Jugendlichen zu finden. Die Förderung durch den Landkreis ist seit diesem Jahr bewilligt. Unser Kooperationspartner, der Internationale Bund, seit einiger Zeit im ehemaligen Ge-

schäft „Blumenmädchen“ ansässig, hatte die Stelle ausgeschrieben. Leider hat sich der einzige Bewerber dagegen entschieden. Die erneute Ausschreibung läuft aktuell. Gern weitersagen.

Britta Brusch-Gamm

Impressum:

Herausgeber: Stadt Crivitz, Rathausstraße 1, 19089 Crivitz

Redaktion: B. Brusch-Gamm, J. Nützmann, B. Pirl

Quellen: Text: B. Brusch-Gamm, M. Schulz, A. Gamm, J. Heine, U. Fritsche, J. Nützmann, B. Pirl

Bild: B. Brusch-Gamm, J. Heine, M. Schulz, A. Pirl, B. Pirl, J. Nützmann; Ckier-Free-Vector-Images, WEMAG/Michel Krüger, Wappen Bönningstedt, Geoportal

Druck: Crivitz-Druck, crivitz-druck@t-online.de;

Kontakt: Bürgerhaus, Rathausstraße 1, 19089 Crivitz, Tel: 03863 555983, Mail: crivitz@stadt-crivitz.de;

Auflage: 2500



Besuch in Bönningstedt 2022



Einladung an alle Crivitzerinnen und Crivitzer zum 3. Oktober 2023

Wir erwarten den Bus aus Bönningstedt gegen 10:30 Uhr
am Bürgerhaus in Crivitz.

Für den Besuch haben wir einige interessante
Höhepunkte geplant, seien Sie gespannt auf den Tag.

In jedem Fall bitte im Bürgerhaus anmelden
unter 03863/555983 oder 0152 591 400 26.

Mail: crivitz@stadt-crivitz.de

Betrag 10,00 €/ Person

